



**IHK**

**Regensburg**  
für Oberpfalz / Kelheim

**10** 2017

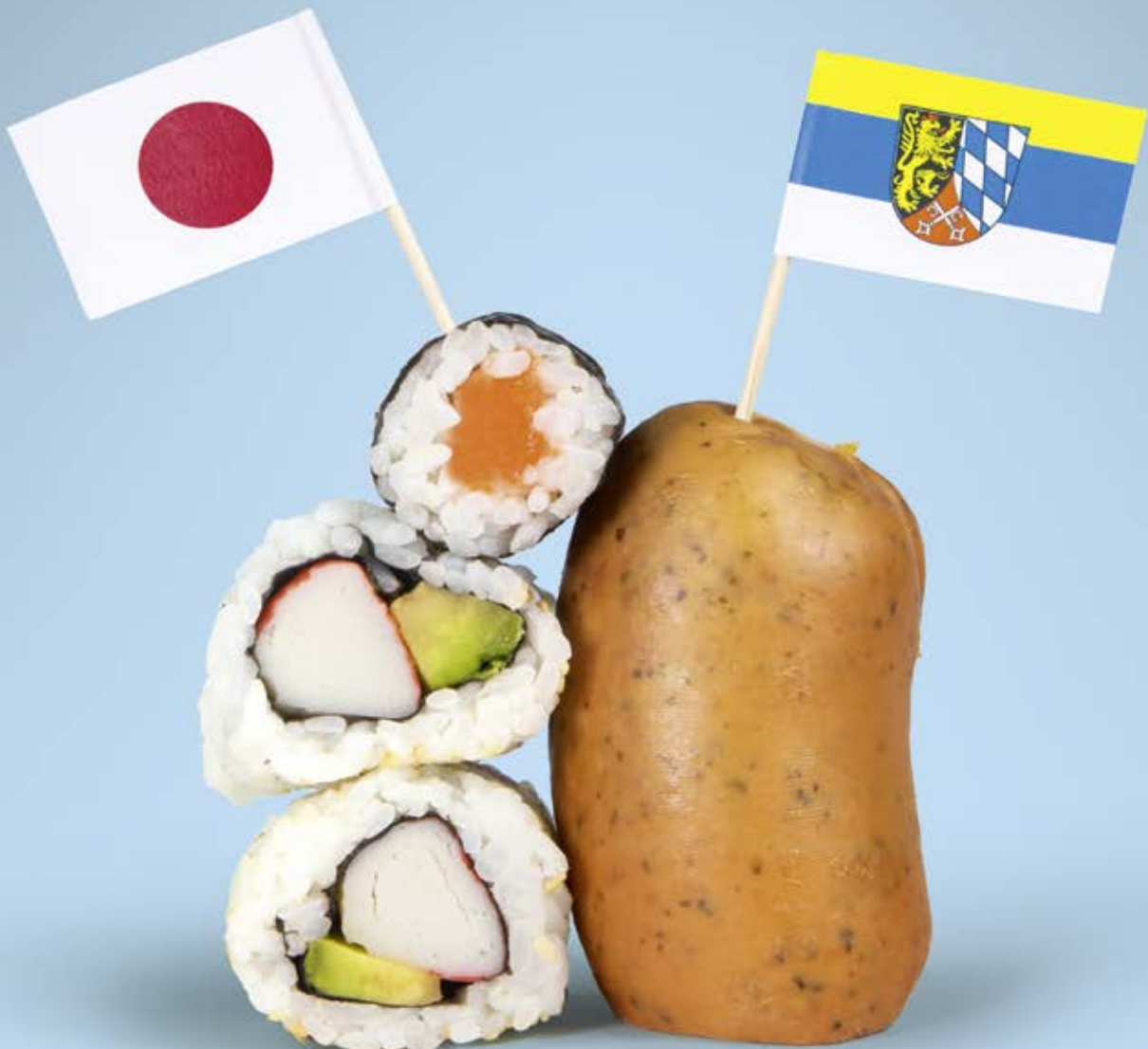
# Wirtschaft

## KONKRET

A 12275 | 72. Jahrgang

# Frei & fair

## Internationaler Handel



[www.ihk-regensburg.de](http://www.ihk-regensburg.de)

# Selfie mit Giraffe

Der **Zoologische und Botanische Garten Pilsen** bietet hautnahe Begegnungen mit wilden Tieren. Unter den Besuchern sind zunehmend **Gäste aus Bayern**.



Rothschild-Giraffe im Pilsener Zoo (Firmenfotos)



Katta-Lemuren sondieren die Lage.

## Info

### Das gibt es so nur im Zoo Pilsen:

**Unterirdische Welt im Bunker:** Im ehemaligen Hauptquartier der deutschen Luftabwehr aus dem Zweiten Weltkrieg sind militärische Überbleibsel ausgestellt. Etliche Kammern sind zu Lebensräumen von Höhlentieren umfunktioniert worden. So ist der Hauptmotorraum heute ein Bassin für Schwimmwühle aus Südamerika. In der einen Grotte räkelt sich eine Python, in der anderen schwirren Vampirfledermäuse herum. Die älteste Kammer stammt aus dem Jahr 1220 und war ein Sprengstofflager.

**Panzer:** Einziges Unikat im Zoo, das kein Lebewesen ist. Er erinnert an die Befreiung Pilsens durch die US-Armee am 8. Mai 1945. Der Panzer vom Typ 4 Sherman ist kein Original, sondern wurde auf komplizierten Wegen von einer US-Einheit in Vilseck erworben.

**Bauernhof Lüftnerka:** Leben auf dem Land im 19. Jahrhundert zum Anfassen. Zu sehen sind Haustiere, alte landwirtschaftliche Maschinen, Schmiede und Tischlerwerkstatt, alte Obstbaumsorten. Es gibt einen Streichelzoo.

**Leben am Fluss Uhlava:** Das 100 Kilometer lange Gewässer ist hier auf einem Lehrpfad zusammengefasst. Dort leben Fische aus vier Regionen von der Quelle bis zur Mündung und Fischottern in großen Bassins. Die Flusswelt mündet in eine Miniatur-Imitation des Böhmerwaldes.



#### Öffnungszeiten

April – Oktober: 8 bis 19 Uhr  
November bis März: 9 bis 17 Uhr  
Der Eintritt kann weder in Euro noch mit Kreditkarte bezahlt werden. Hunde sind nicht erlaubt.

## BEATE FRANCK

**E**in halbes Jahrhundert lang verspürten die Pilsener eine große Sehnsucht: nach Giraffen. 2010 wurde sie endlich gestillt, dank Förderung der EU. Seitdem schwingen drei Giraffenbullen aus Uganda ihre langen Häuse im Schatten der Bäume des Pilsener Zoos. Danach wiederum hatten auch die Affen und Löwen Sehnsucht. Auf die Erfüllung ihrer Wünsche mussten sie allerdings nicht ganz so lange warten wie ihre menschlichen Zeitgenossen. 33 Jahre dauerte es, dann zogen sie 1996 ins Freigehege um.

### Reise um die Welt

Zwei kleine Episoden, die belegen, was heute die Attraktivität der Anlage ausmacht: Die Besucher erleben seltene Tiere aus aller Welt hautnah und zwar in einer Umgebung, die ihrem natürlichen Lebensraum entspricht. Zoologischer und Botanischer Garten sind im Stadtteil Lochotin seit den 1960er Jahren vereint. Ein neues Konzept nach der Samtenen Revolution ließ unter dem heute noch amtierenden Direktor Jiří Trávniček die Weltregionen als Biotope in miniature entstehen. Ob europäischer Wald, Amazonien, Patagonien, mongolische Steppe oder afrikanische Savanne – auf 21 Hektar reist man hier um die Erde. „Wir bieten reine Natur, nichts Künstliches“, schildert Martin Vobruba, Beauftragter für Marketing und Pädagogik im Zoo. Dabei sind die Besucher auf Du und Du mit Pinguinen, die sich im Bassin um einen Fisch zanken oder dem Tiger, der hinter dem Zaun ein Mittagsschläfchen hält.

### Tierische Erfolge

Mit den Lieblingen der Tschechen, den Giraffen, kann man neuerdings sogar ein Selfie machen. Die kleinen Pilsener treibt

inzwischen die Sehnsucht nach Růženka und Adélka in den Zoo. Růženka, am 5. Februar dieses Jahres geboren, ist ein indisches Panzernashorn-Baby. Adélka, ein Zwergflusspferd, wird in Kürze drei Jahre alt, ist aber im Vergleich zum Mininashorn ein Winzling. Auf solche Zuchterfolge ist man besonders stolz. „Wir sind sehr froh, dass mit Růženka bereits das zweite Nashorn bei uns zur Welt kam“, sagt Vobruba. Doch auch bei Flamingos, Berber-Löwen oder seltenen Schlangen gab es Erst-Geburten in Pilsen. Der Flamingo, dessen Nachzucht in Pilsen zum ersten Mal überhaupt in Tschechien gelang, ist heute Symbol des Logos. Die 30 Mitglieder zählende Kolonie der Pinguine hat in vier Generationen bereits 200 Junge ins Wasser gesetzt. Getoppt werden sie nur von einer Sahara-Spornschildkröte, von der bislang 580 Nachkommen gezählt wurden. Pišta, ein Braunbär aus Südböhmen, ist mit 36 Jahren dagegen das älteste Säugetier.

### Vielfalt bei Mensch und Tier

Mit über 8.300 Tieren aus 1.300 Arten verzeichnet der Pilsener Zoo deren größte Zahl in ganz Tschechien. Von ihnen sind 45 Arten im Europäischen Erhaltungs-Zuchtprogramm erfasst. Auf dem Gelände wachsen zudem mehr als 9.100 Pflanzensorten. An die Saurier der Urzeit erinnert der Dino-Park. Er ist als eigenständige Attraktion auf dem gleichen Areal angesiedelt, kann jedoch in Kombination mit dem Zoo besucht werden.

Die Pilsener Einrichtung zählt zu den erfolgreichsten in Tschechien. Einen Erfolg, den Direktor Jiří Trávniček vor allem auf das „Spitzenteam von Enthusiasten“ zurückführt, das sich unter seiner Führung gebildet habe. „Zusammen mit ihnen habe



Das kleine Panzernashorn Rüzenka ist bei Kindern beliebt.

ich die Stadtverwaltung für Änderungen im Konzept begeistert.“ Misserfolge habe man dagegen nicht zu verzeichnen: „So unglaublich das auch klingt“, meint der 60-Jährige mit einem Augenzwinkern. „Vielleicht bewirkt das mein unerschütterlicher Optimismus.“ Der spiegelt sich auch in den Zahlen wider. Mit einem Plus von knapp 95.000 Euro schlossen Zoo und Botanischer Garten das vergangene Wirtschaftsjahr ab. Die Einnahmen fließen zu 57 Prozent als Förderung aus dem Haushalt des Pilsener Magistrats. Ein weiteres Drittel sind Eintrittsgelder. Seit 2009 liegt die Besucherzahl bei um die 450.000 im Jahr, rund die Hälfte sind Kinder oder Senioren. Heuer wurde Mitte August bereits der 300.000 Gast gezählt. Unter den ausländischen Touristen bilden die Deutschen die größte Gruppe.

### Besuch der Nachbarn

Zusammen mit Dino-Park und Techmania Science Center im Stadtzentrum macht der Pilsener Zoo über Medien in der Oberpfalz und Niederbayern Werbung. „Dahinter steht die Strategie, Gäste von der Autobahn A6 herunter zu bringen“, erläutert Marketing-Fachmann Vobruba. „Außerdem verteilen wir im Grenzgebiet von Klatovy bis Železná Ruda flächendeckend Flyer auf Deutsch.“ Wie solche Kampagnen ankommen, kann man bei der Zoo-Leitung allerdings nur „gefühlte“ feststellen. „Wir haben kein Messinstrument, um deutsche Besucher gezielt zu erfassen“, bedauert Martin Vobruba. So bleibe nur der Blick auf die Autos auf dem Parkplatz. Kennzeichen aus Nürnberg, München oder Straubing wurden dort bereits gesichtet. An manchen bayrischen Feiertagen mache sich der Besu-

cheranstieg aus dem Nachbarland deutlich bemerkbar. Extra eingerichtet sei man darauf noch nicht. „Das Personal spricht kein Deutsch und Vorführungen in dieser Sprache sind leider auch nicht möglich.“ Immerhin: Auf jeder Infotafel sei wenigstens der Name der abgebildeten Spezies übersetzt.

Dass Erläuterungen nur in der Landessprache oder zusätzlich auf Englisch gegeben werden, nennen deutsche Gäste bei einer Stichproben-Umfrage unisono ein Manko. Dennoch lassen sie sich vom Konzept des Zoos einfangen: „Es gibt hier so viele verschiedene Tierarten, die wir gar nicht kennen“, meint Ulrike Loos aus Amberg, die mit Mann und den Söhnen Tobias (9) und Lukas (6) gezielt einen Ausflug in den Pilsener Zoo unternommen hat. „Und alles wirkt so naturnah.“ Einen ganzen Tag hat die Familie eingeplant, um Zoo und Dino-Park zu erkunden.

### Neues Schwergewicht

Seiner einheimischen Klientel hat Direktor Trávníček derweil eine weitere Sehnsucht eingepflanzt: die nach Elefanten. Auf mehr als 14 Hektar plant er am Fluss Mže eine Erweiterung des Asien-Ausstellungsareals, Gesamtkosten 7,6 bis 15,3 Millionen Euro. Seit mehr als acht Jahren spukt dieser Traum in Trávníčeks Kopf herum. Heuer wurde zumindest schon das Gelände aufgekauft. Gespannt sein darf man, wie lange die Pilsener diesmal warten müssen, bis das erste Objekt der Sehnsucht einzieht. //

# Bauen mit System

Schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.